

Heil- und Transformations-Seminar

- die Wahrheit von der Liebe -

RE-LIGIO DER HEILUNG

vom 03. bis 05. Oktober 2014 in Papenburg



mit Gustav-A. Hossenfelder

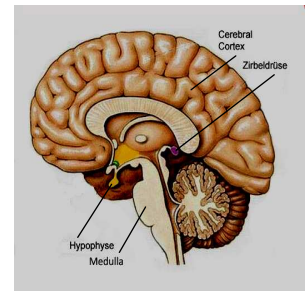
Initiativer Psychotherapeut, Lichtmedium und Heiler

...ist Ausdruck göttlicher Weisheit, daher tiefer Heilwerdung...

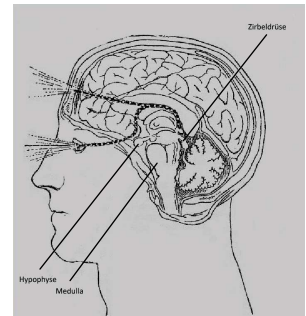
...da es dem „elektrischen Feuer“ des Geistes entspricht, dem „Kronenzentrum“, welches seinen Sitz am Scheitel über dem Kopf hat und sich in seiner physischen Ausdrucksform durch die Dynamik und Funktion von Hypophyse und Zirbeldrüse (auch Epiphyse oder Glandula pinealis genannt)



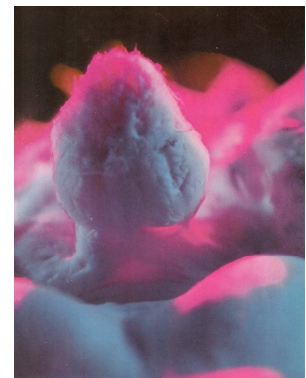
zeigt, die, wenn sich beide über die energetischen Kanäle von Ida (weiblich) und Pingala (männlich) miteinander vermischen, das sogenannte „dritte“ oder auch „spirituelle Auge“ bilden - das Auge der Götter. Die Zirbeldrüse hat ihren Sitz im Zentrum des Gehirns als ein spirituelles Organ, als ein Bindeglied zwischen der sichtbaren und unsichtbaren Welt. Schon Pythagoras, Platon wie auch Descartes und viele andere ebenso, zollten in ihren Schriften dieser Drüse ihren größten Respekt und sie wurde unter anderem als „Sitz der Seele“ bezeichnet, als das Portal zum göttlichen Urfeld. Platon sagte: „Durch jene



Disziplinen (einer Lichtarbeit) reinigt und erleuchtet die Seele ein Organ, das mehr wert ist als tausend physische Augen, denn dieses allein schaut die Wahrheit“. Das trifft die Wirklichkeit, denn wenn das Schwanzende der „heiligen Natter“, als die Lebenskraft der sogenannten Kundalini-Schlange im Basis-Chakra, die dort „schlafend“ und zusammengerollt in ihrer „Höhle“ liegt, bei ihrem Erwachen die Medulla über das verlängerte Mark berührt und nachfolgend ihr Feuer über die Energien der Wirbelsäule in den Körper der Hypophyse und von dort nach oben in die Zirbeldrüse zieht, dann werden dadurch höchste psychische Kräfte im Menschen befreit und geweckt, die durch das ganze Individuum fließen und es in höchste Ebenen erheben, so, wie auch das Ägyptische Totenbuch spirituell Suchende darin unterweist, sich im übertragenden Sinne durch Lichtarbeit in einen Phönix zu verwandeln: „Hinauf bin ich geflogen, wie die Uranfänglichen. So schreite ich, den Göttern gleich, in Herrlichkeit dahin.“



Doch offenbart sich hier zugleich die lichte und dunkle Seite der Schlangenkraft mit ihren **zwei** Gesichtern: zum einen als Schlange der Weisheit einer Göttlichen Weißen Magie, zum anderen als entartet und zum bösartigen Reptil geworden, die einer Schwarzen Magie, die Welt mit ihrem Gift verseuchend. Der Mensch sollte daher aus Vorsicht irreführenden emotionalen Gefühlen nicht alleine folgen, aus dem trügerischen Wunsch heraus nach Verschmelzung mit dem Licht durch ein gewaltsames Öffnen der Kundalinienergie, um Geist und Persönlichkeit miteinander zu "vermählen", sondern er sollte zu der Erkenntnis kommen, dass das, was er so sehr anstrebt oder auch wahrhaft liebt, bereits in ihm und auch Eins mit ihm ist. Er sollte lernen, die bisherige Dualität von Empfindung und Erkenntnis beider Pole des Seins in sich selbst zur Einheit zu verschmelzen, um endlich zu erwachen und die kosmische Wahrheit für sich zu erkennen. Denn durch (vor allem kirchliche) Dogmen und Glaubensmuster wurden die Gefühle und spirituellen göttlichen Fähigkeiten im Menschen zutiefst unterdrückt und die weibliche Schöpferkraft der Kundalini in den „Staub der Erde“ gezwungen und dadurch freie spirituelle Lebenskraft an die Materie gekettet und gebunden. Die Schlange muß daher so lange „auf dem Bauche kriechen“ bis wahre Liebe sie erlöst, bis der einseitig geschaffene männlich-mental geprägte Gott der Kirche wieder mit der weiblichen Gefühlskraft und Macht der Mutter-Gottheit vereint wird. Beide, Gott-Vater/Mutter, Geist und Materie, sind notwendige Schöpferpole der Einen Ur-Quelle und müssen beide durch Liebe (wieder) miteinander verschmolzen werden, um aus der „Schlange der Versuchung“ die „Schlange der Weisheit“ erstehen zu lassen. „Seid klug wie die Schlangen...“, so sagte einst Jesus, was letztlich nichts anderes bedeutet, als dass die durch Begierden und falsche Vorstellungen missbrauchte und dadurch gebundene Lebenskraft der Kundalini wieder ungehindert durch die Wirbelsäule emporfließen können muss, um Dunkelheit in Licht zu transzendieren, um Geist und Materie miteinander zu vereinen, damit sie endlich zur „geflügelten Schlange“ menschlicher Weisheit und Freiheit wird. Diese Seine Worte zeigen sich insofern in einem neuen Lichte, da Jesus hier nicht von der heimtückischen "Schlange der Versuchung" sprach, sondern in seinen Worten die eigentliche und ursprüngliche Kraft der Schlange ansprach, um die heilige und reine Verbindung aufzuzeigen, die in der **heiligen Sexualkraft** verankert liegt.



Alles kann in den Schmutz, in den Staub der Erde gezogen werden. Doch Er bezog sich hier mit seinen Worten **nicht auf die Sexualität**, sondern auf die göttliche Weisheit der "erlösten Schlange", die im Makrokosmos die "Erlösung der Welt" zur Aufgabe hat, um die Synthese für die Einheit des Lebens zu bilden. Es ist die vergeistigte Natur des *wahren Menschen*, die hier angesprochen wird. Die schöpferische Kraft des Geistes, die "gefesselte Schlangenkraft", muss sich durch Liebe vergeistigen, um dadurch aus ihrer innewohnenden Triebkraft, die den Menschen nach unten in die Materie zieht, befreit und entbunden zu werden. Die "Person" als das kleine Ich muss überwunden werden und damit das niedere Ego mit seinem triebhaften, fehlgeleiteten Willen. Beides, Unterdrückung wie Ausschweifung (triebhafter sexueller Bedürfnisse), führen in den Missbrauch weiblicher Schöpferkraft, was immer ernste Folgen zeitigt, wie es überall zu beobachten ist. Es lässt die einst „heilige Schlange“ zu einem wahren „Drachen“ werden, zu einem wahrhaft bössartigen giftspritzenden Reptil, welches in ihrer Entartung durch Unterdrückung als Hass, Neid und Lebensgier die ganze Welt mit ihrem Gift verseucht. Es heißt, die Seele besitze „Adlerschwingen“, die die Welt des Geistes und die Welt der Form verbinden, und wer aus der Dunkelheit in das Licht aufsteigen will, der muss rein sein. Ikarus wurde zum Symbol für den nicht initiierten Menschen, der sich eigenwillig und unerlaubt wie auch ohne rechte Vorbereitung in die spirituellen Bereiche höherer Energien vordrängt. Dabei durchfließen lichte Kräfte seine zum Teil noch dunkle und ungereinigte Natur und treffen somit auf starke geistige Widerstände, so dass das Licht seine „geistigen Flügel“ verbrennt und ihn so zu Fall bringt und vernichtet - ins Licht gerannt und sich verbrannt! Jeder, der versucht ohne geistige Einweihung die Kundalini-Energie aufsteigen zu lassen, ist gefährdet für diese Gefahr, denn auch wenn es teilweise gelingt, so kommt es dabei dennoch häufig zu pathologischen Veränderungen körperlicher wie physischer Art, die ihn bis in den Wahnsinn oder auch Tod treiben können. Im schlimmsten Fall können die Membranen als Schutz zwischen den einzelnen Zentren durch die freigesetzten lichten Kräfte verbrennen, was dann irreparabel ist und somit der Mensch zu einer „verlorenen Seele“ wird, die sich für Ionen von Zeitabläufen nicht mehr inkarnieren kann.

Die Zirbeldrüse lenkt das Zentral-Nervensystem, die im Gehirn und Rückenmark gelegenen Nervenstrukturen, den Ort des unbewussten und bewussten Denkens und verstärkt dabei jede negative und dunkle Gedanken-Frequenz, die an sie weitergegeben wird durch ihre spirituelle Essenz und leitet sie in das Nervensystem weiter, das wie eine Schnellstraße für Gedanken-Elektrizität die Wirbelsäule entlang läuft. Von dort gelangt die Gedanken-Elektrizität in jeden Nerv und in jede Zelle des Körpers. Der Mensch ist das, was er denkt – der Geist formt die Materie, die Form, Gedanken sind elektronische Licht-Energie. Krankheit ist daher immer ein fehlgeleitetes Bewusstsein des an das Nervensystem gebundene Denken und Fühlen. Gesundheit und damit die Qualität des Lebens, hängt daher vor allem von der Qualität und der Beschaffenheit der eigenen Gedanken ab. Gedanken sind die Essenz aller sichtbaren und unsichtbaren Dinge - sind letztendlich aber nur Gedankenschwingungen auf unterschiedlichen Ebenen und Energiestufen.

Der Gedanke ist der Vater aller Dinge, so heißt es! In diesem Sinne hat das Seminar zum Ziel, das Mysterium von Licht und Gedanken als Ursache von so viel psychischem wie auch physischem Leid und Schmerz tiefer anzuschauen und dabei jeden Einzelnen über eine Erweiterung seines eigenen Bewusstseins in die Wahrheit über das Verhältnis göttlicher Einheit, Licht und Gedanken wie auch eigener Lebensursache zu begleiten. Doch ihn vor allem durch Eigenerkenntnis in die Versöhnung mit sich selbst und dadurch zu mehr Freiheit, Freude und Leichtigkeit zu führen. Denn *wahre Heilwerdung* bedeutet immer Erkenntnis und Annahme der Wirklichkeit. Denn es sind und waren die Gedanken als *Ausdruck* unserer eigenen dunkler Schatten, die sich einst als unsere Träume vor das Licht stellten und noch immer stellen und uns eine *Welt materieller Illusionen* erzeugen, die als *Lebenslügen, falsche Glaubensmuster und festgefahrene Dogmen* dem wahren Leben Widerstand leisten, ja, der Wahrheit der Liebe trotzen, aus Angst vor der Wirklichkeit. Innere Heilung, die Heimkehr zu sich selbst, wird jedoch erst dann möglich sein, wenn wir die eigene Macht unserer positiven wie auch negativen Gedanken erkennen und lernen diese zu beherrschen. Doch es gilt *alle Anteile der Seele* zu umarmen und uns in Ganzheit anzunehmen und nicht auf Grund von Dogmen und anerzogenen Glaubensmustern das, was als dunkle Schatten *auch* in uns ist, einfach abzulehnen, weil "man" es so nicht akzeptieren oder haben kann. Wir müssen lernen, *alles* in uns zu akzeptieren, was immer wir auch *sind*, einst *waren* oder *getan* haben (auch in früheren Inkarnationen) und müssen den Mut finden, solche bisher *verdrängten Teile* zu akzeptieren, um den eigenen „Kindern“, einst geboren aus eigenen Gedankenenergien, wieder einen Platz in uns zu geben. Das ist wahre Transformation, um Dunkelheit in Licht zu verwandeln, ist **Geistige Heilung in ihrer tiefsten Tiefe** - ist Ganzwerdung im eigentlichen Sinne.